

In dieser Zeit des Druckes und der Drohung,  
 Nackter Gewalttat, menschlicher Verrohung,  
 Da blut'ger Würfel um das Schicksal lost,  
 Gibt es — inmitten Aengsten und Vernichten —  
 Nur einen Halt, sich daran aufzurichten:  
 Kinder sind Trost!

# FOTOS: KINDER



Ob sie, wie hier, inmitten Feld und Farren  
 Voll lust'ger Neugier auf den Onkel starren,  
 Der sie gestört beim übermüt'gen Krach;  
 Ob Mündchen lächeln und die Augen prüfen,  
 Was wohl die Großen wieder Schlimmes schüfen:  
 Kinder sind wach!



Ob sie sich "huckepack" durch Bäche tragen,  
 Ob sie den "Kopfsprung durch die Kerze" wagen,  
 Ob sie sich kletternd ins Geäst bemühen:  
 Sie werden nie berechnen und erwägen  
 Wie ihre Eltern, die oft willensträgen.  
 Kinder sind kühn!



Ob sie mit Lachen, Purzeln, Schimpfen, Schnaufen  
 Höchst ernsthaft üben "Auf den Händen laufen",  
 Sie stärken Muskeln sich und Rückenmark.  
 Und fällt man sich auch mal die Nase blutig:  
 Man übt es immer wieder, ernst und mutig.  
 Kinder sind stark.



Ob sie, in körperlichem Glücksverlangen  
 Nach Kugeln jagen oder Bälle fangen,  
 — Gereckt, gleich Bildern auf Olympia's Höhn —  
 Ob sie zum Himmel greifen, dann sich bücken,  
 Ob mit gebeugten, mit gestrafften Rücken:  
 Kinder sind schön.